



LIEBE REGIONALVEREINSMITGLIEDER, LIEBE INTERESSIERTE

„Der Optimismus, mit dem wir vor einem Jahr einen Plan für 2021 machten, ist nicht so recht aufgegangen. Im Grunde ist die Situation trotz Impfung der vom letzten Jahr nicht unähnlich. Wie es 2022 mit Corona weitergeht, kann man nicht wissen. Trotzdem. Wir planen weiter Veranstaltungen.“

Konnte man im Infobrief zu Beginn des Jahres 2022 lesen. Geplant hatten wir. Umsetzen ließ sich nur wenig. Das lag nicht nur an der offensichtlich abklingenden Pandemie. Eine sichere Möglichkeit blieben Online-Veranstaltungen. Als Möglichkeit, auch Mitglieder auf die MV zu locken zum Beispiel. Da sich das bewährt hat, laden wir auch 2023 wieder zur Online-MV. Eine Ausnahmeverordnung brauchen wir dazu nicht mehr. Wir haben die Satzung im letzten Jahr entsprechend verändert. Beraterseminar, MV, viele Sitzungen und die Treffen der Gesprächskreise fanden also auch letztes Jahr online statt. Praktisch keine Nachfrage gab es dagegen für unser Onlineangebot für Jugendliche.

Unsere Präsenz-Veranstaltung mit dem Kopfrechenweltmeister Dr. Dr. Gert Mittring haben wir in Zusammenarbeit mit zwei Schulen angeboten. An den jeweils zweistündigen Workshops konnten so mehr als sonst teilnehmen. Eine Maskenpflicht gab es zu der Zeit schon nicht mehr. Wer wollte, konnte natürlich eine tragen. Und die Schulen sorgten für intensive Lüftung.

Das Familienwochenende musste zunächst abgesagt werden, da in dem dafür gebuchten Feriendorf Flüchtlinge untergebracht wurden. Aber an neuem Ort zu einem anderen Termin ging es dann doch. Zwar nicht in der eigentlich üblichen Form, aber immerhin.

Die Experimenta scheiterte an mangelnder Finanzierung. Das Kultusministerium, das seit 2002 die Veranstaltung gefördert hat, hat die Richtlinien dafür geändert, so dass sie für uns nicht mehr passen. Speziell darf mit der Planung erst nach der Zusage der Förderung begonnen werden. Die hatten wir Ende April noch nicht,

Regionalvereinsvorstand:

1. Vorsitzende: Martina Müller-Hinz
2. Vorsitzende: Heide Schickhoff
Finanzen: Michael Schmidt (komm.)
Schriftführung: Jana Kaiser
Freie Aufgaben: Daniela Bergamos
Beisitzer: Michael Schmidt

BIC: WIBADE5WXXX
IBAN: DE 54 510 900 00 00 23002400
Steuernummer: 45 250 5586 9 – K09

Bundesevorstand:

Präsident: Sven Koschik
Vize Präsidentin: Sabrina Henning
Kassenführung: Marco Köhlmann
Schriftführerin: Tessa Mora

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. habil. D. Bergs-Winkels
Prof. Dr. C. Fischer
Prof. Dr. E. Hany
Prof. Dr. em. K. Heller
Prof. Dr. B. Schober
Prof. Dr. H. Stöger
Prof. Dr. A. Ziegler
Prof. em. Dr. Franz-Josef Mönks †
Prof. Victor Müller-Oppliger †

Rechtlicher Hinweis:

1
Die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK) – Regionalverein Hessen e.V. ist eingetragen beim Amtsgericht Frankfurt in das Vereinsregister unter Nummer 14203 mit Datum vom 10.7.2009.

Der Regionalverein Hessen e.V. ist wegen Förderung der Bildung und Erziehung nach Abschnitt A, Nr. 4 der Anlage 1 zu §48 Abs.2 EStDV als gemeinnützig nach §5 Abs.1 Nr.9 KStG und §3 Nr.6 GewStG gemäß Schreiben des Finanzamtes Frankfurt vom 03.05.2021 anerkannt.



als wir die Jugendherberge stornieren mussten, um keine hohen Stornokosten zu riskieren. Zudem hätten wir speziell die studentischen KursleiterInnen und BetreuerInnen nicht mehr bekommen.

Erfreulicher ist die Entwicklung der Gesprächskreise. Drei hatten von Anfang an auf Online-Treffen gesetzt. Drei gaben auf, nachdem sie vergeblich darauf gewartet hatten, dass wieder Treffen möglich würden. Ersatz war schnell am Start. Und so haben wir jetzt etliche Online-

Treffen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Für Eltern sind Abendtreffen, für die die meisten auch noch weite Fahrten auf sich nehmen müssen, gar nicht so einfach. Wir sind gespannt, wie die weitere Entwicklung aussehen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Martina Müller-Hinz

Impressum:

Reaktionen an den Vorstand: Martina Müller-Hinz und Heide Schickhoff

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief: Herbst 2023

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Martina Müller-Hinz und Heide Schickhoff

Zu Veranstaltungen, die nicht im Rundbrief aufgeführt sind, wird (aus Kostengründen) nur noch per E-Mail eingeladen. Außerdem werden die Veranstaltungen auf der Webseite der DGhK Hessen (www.dghk-hessen.de) veröffentlicht.



TERMINE

11.02.2023

Virtuelles Berater*Innen-Seminar

Organisation: Martina Müller-Hinz

Für: Aktive

Ort: Zoom-Video-Konferenz

Zeit: 14 Uhr bis ca. 17 Uhr

Als Expertin wird uns Barbara Saring unterstützen.

Anmeldung:

Per Mail an hinz@dghk-hessen.de

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte stellen Sie sich vor der Konferenz genügend Wasser oder ein Heißgetränk sowie eine Kleinigkeit zum Knabbern bereit.

Virtuelles Berater*innen-Seminar

Wieder Lust auf Lernen?

Lern- und Motivationsstrategien für besonders begabte Kinder.

Auch besonders begabte Kinder brauchen Lern- und Arbeitsstrategien, um in der Schule erfolgreich zu sein und ihr Potential zu entfalten. Wie können Eltern ihre Kinder auf dem Weg unterstützen, die Schule eigenverantwortlich und mit (mehr) Leistungsfreudigkeit zu meistern?

Eltern sind die engen und vertrauten Begleiter ihres Kindes in der Schulzeit. Wenn sie wissen, welche Faktoren seine Lernprozesse positiv beeinflussen und wie sie Lernproblemen gezielt begegnen können, so gelingt diese Begleitung bewusster und mit größerer Sicherheit. Auch in entstandenen Underachievement-Situationen können passende Lernstrategien dazu beitragen, das Selbstvertrauen und die Leistungsfreude besonders begabter Kinder wieder zu wecken und für alle Beteiligten positive Entwicklungen einzuleiten.

Der Vortrag setzt bei den speziellen schulischen Bedürfnissen hochbegabter Kinder an, legt wissenschaftliche Erklärungsmodelle zugrunde und hält konkrete praktische Anregungen für das familiäre Lernumfeld bereit. Wir planen ausreichend Zeit für Fragen und die Diskussion für speziell gewünschte Themen ein!

Barbara Saring ist Inhaber des Instituts für Begabtenförderung ConfidentMinds in München. Nach dem Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität und Zertifizierungen in der Begabungsförderung und den (digitalen) Lernstrategien liegt ihr Schwerpunkt in der Förderung des selbstbestimmten, selbstregulierten Lernens im Studium und in der Schule. Sie ist Mitbegründerin des gemeinnützigen Vereins Münchner Zirkel Hochbegabung e.V. und akkreditiert als Talent Point im European Talent Support Network (ETSN). Kontakt: <https://linktr.ee/b.saring>, b.saring@confidentminds.de

18.05. - 21.05.2023

Langes DGhK – Familienwochenende in Ernsthofen

Organisation: Anna Hanß

Für: Familien mit Kindern im Alter von ca. 6 - 14 Jahren

Wann: 18.05. bis 21.05.2023
(Himmelfahrtswochenende)

Ort: Kreisjugendheim Ernsthofen (www.kjh-ernsthofen.de)

Anreise: Donnerstagnachmittag, gemeinsames Abendessen um 18 Uhr

Abreise: Sonntagmittag ca. 14 Uhr

Kosten für Verpflegung, Übernachtung u. Programm:
Pro Erwachsenen 125,- € / pro Kind 95,- €
(bzw. je 155,- € bzw. 115,- € für Nicht-Mitglieder)

Bitte mit Namen der teilnehmenden Familienmitglieder (inkl. Geburtsjahr und Klasse der Kinder).

Rückfragen bitte an:

Familienwochenende@dghk-hessen.de

Anmeldeformular:

Homepage dghk-hessen.de > Downloads > Anmeldeformular
oder alternativ diesen Link im Browser eingeben
<https://www.dghk-hessen.de/downloads/anmeldungsformular>

Formular bitte per Mail senden an:

Familienwochenende@dghk-hessen.de

oder per Post an Anna Hanß, Parkstraße 27, 65549 Limburg.

Langes DGhK-Familienwochenende in Ernsthofen

Für viele Familien ein fester Termin in jedem Jahr. Der Regionalverein Hessen der DGhK lädt auch 2023 zum gemeinsamen langen DGhK-Familienwochenende nach Ernsthofen in den schönen Odenwald ein. Dieses Jahr findet das FaWo am Himmelfahrtswochenende vom 18.-21.05.2023 statt. Gutes Wetter ist bestellt und es werden wieder entspannte, familiäre und schöne Tage werden.

Gerade mit ihren Veranstaltungen speziell für die ganze Familie möchte die DGhK eine einzigartige Möglichkeit schaffen. Die hochbegabten Kinder können in einem besonderen Rahmen gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern andere Hochbegabte und deren Familien treffen und einfach zusammen eine gute Zeit haben. Das Team der DGhK Hessen plant dafür besondere Workshops für die Eltern und jede Menge sinnvollen Spaß und Aktivitäten für die Kinder – es gibt aber auch genügend Zeit und Freiraum, um Fragen und Antworten auszutauschen zu Themen, die man manchmal im Alltag nicht stellen kann.

Beim Programm für die ELTERN wird es dieses Mal eine Mischung aus Vorträgen durch ReferentInnen und einem Angebot durch die Eltern für und mit den Eltern geben. Wir wollen auf Wunsch der Eltern eine Mischung aus Input und gemeinsamer Freizeit schaffen.

Beim Programm für die KINDER lassen sich die altbewährten und großartigen JugendbetreuerInnen wieder Tolles und Abwechslungsreiches einfallen. Das Programm bewegt sich zwischen sportlich und bewegungsreich bis hin zu kreativ und gestalterisch. Es wird auf jeden Fall wieder für jeden ein attraktives Angebot dabei sein.

Wie schon seit vielen Jahren, haben wir wieder das Kreisjugendheim Ernsthofen für uns reserviert: Es liegt direkt am Waldrand über dem Modautal und bietet ein großes Freigelände für Spiel und Bewegung. Bei schönem Wetter lädt das Außengelände zu sportlichen Aktivitäten ein.

Das Programm wird aktuell vom DGhK-Orgateam geplant und rechtzeitig bekannt gegeben. Neugierig geworden? Die Berichte über die vergangenen Familienwochenenden geben einen guten Eindruck davon, was Eltern und Kinder erwartet: s. Homepage Verein | Berichte

25.06.2023

Familienausflug Hessenpark

Organisation: Heide Schickhoff

Für: Familien mit Kindern im Alter von 6 - 12 Jahren

Ort: Freilichtmuseum Hessenpark,
Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach/Taunus

Anmeldeformular:

Homepage [dghk-hessen.de](https://www.dghk-hessen.de) > Downloads > Anmeldeformular
oder alternativ diesen Link im Browser eingeben
<https://www.dghk-hessen.de/downloads/anmeldungsformular>

Formular bitte per Mail senden an:
schickhoff@dghk-hessen.de

Anmeldung bis zum 31.05.2023.

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kosten:

Die DGhK Hessen übernimmt die Kosten der
Themenführung im Hessenpark.

Teilnehmer übernehmen die Eintrittskosten.

Familienausflug zum Freilichtmuseum Hessenpark

Zum diesjährigen Familienausflug treffen wir uns im
Hessenpark in Neu-Anspach.

Herzlich Willkommen auf einer Entdeckungsreise in
die hessische Alltagskultur früherer Zeiten! Über 100
historische Wohnhäuser aus fünf Jahrhunderten mit
engerichteten Werkstätten, lebendigen Tieren und
angelegten Gärten, Feldern und Wäldern im Stil
dieser Zeit lassen Geschichte hautnah erleben.

Wie waren die Arbeits- und Lebensbedingungen der
Handwerker, Bauern und Hausfrauen?
Wie sah der Alltag von Kindern aus?

In Werkstätten, Ställen, Gärten und Küchen werden
historische Techniken, Geräte und Materialien
ausgestellt und erklärt. Der Schulterblick bei
Vorführungen vermittelt einen lebendigen Eindruck,
wie die Arbeit im dörflichen Zusammenleben
funktioniert und verteilt war.

Gemeinsam nehmen wir an einer Themenführung
teil.

Freiraum zum Austausch und Kennenlernen kommt
ebenfalls nicht zu kurz!

Seid Ihr schon neugierig geworden?

Näheres bei der Anmeldung!

24.08.-27.08.2023

DGhK SummerCamp

Organisation: Lena und Moritz Weiss

Für: Kinder und Jugendliche im Alter von 9 - 13 Jahren

Ort: Jugendherberge Lauterbach ,
Fritz-Ebel-Allee 50, 36341 Lauterbach (Hessen)

Anmeldeformular:

Homepage [dghk-hessen.de](https://www.dghk-hessen.de) > Downloads > Anmeldeformular
oder alternativ diesen Link im Browser eingeben
<https://www.dghk-hessen.de/downloads/anmeldungsformular>

Formular bitte per Mail senden an:
weiss@dghk-hessen.de

Anmeldung bis zum 15.04.2023.

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kosten: Mitglieder: 190€; Nicht-Mitglieder: 215€

DGhK SummerCamp

Du bist zwischen 9 und 13 Jahren alt? Dann heißt es für dich in den Sommerferien: Schluss mit dem Corona Verdruss! Nachdem die Experimentas in 2020, 2021 und 2022 leider abgesagt werden mussten, soll es in 2023 wieder eine Kinder- und Jugendfreizeit geben. Unter dem Motto: „gemeinsam was erleben“ plant der Regionalverein Hessen der DGhK ein neuartiges Event: das **DGhK SummerCamp**.

In der Zeit vom **24.08.-27.08.2023** erwarten euch in der Jugendherberge in **Lauterbach** Spiel, Spaß und ein abwechslungsreiches Programm. Dabei werden unterschiedlichste Angebote unterbreitet. Das Programm bewegt sich zwischen sportlich und bewegungsreich bis hin zu kreativ und gestalterisch. Aber auch die Freizeit wird dabei nicht zu kurz kommen. Es wird auf jeden Fall für jeden ein attraktives Angebot dabei sein. Was heißt das für dich?

SAVE THE DATE!

Das Programm wird aktuell vom DGhK-Vorbereitungsteam geplant. Neugierig geworden? Dann direkt anmelden und deinen Platz beim DGhK SummerCamp sichern. Vorfreude ist bekanntermaßen die schönste Freude :)

Das DGhK Summercamp ist zwar ein neues Event, jedoch können dich vielleicht die Berichte zu unseren vergangenen Veranstaltungen überzeugen. Schau doch einfach mal in die Berichte zum DGhK Familienwochenende oder zur Ferienakademie Experimenta.

Wir freuen uns darauf, in den Sommerferien endlich wieder eine Kinder- und Jugendfreizeit anbieten zu können und dabei hoffentlich altbekannte sowie neue Gesichter zu sehen.

10.09.2023

DGhK Get together

Lockerer Wiedersehen und Kennenlernen der DGhK-Familie

Organisation: Daniela C. Bergamos & Leon M. Bergamos

Für: Jung und Alt – von 6 – 99 Jahre

Ort: Alter Flugplatz Bonames
Am Burghof 55
60437 Frankfurt am Main

Uhrzeit: 11:00 – 16:00 Uhr

Wir planen ein gemeinsames get together in gemütlicher Picknick-Runde. Für die geplante Essenstafel bringt jeder selbst Salate und/oder Kuchen für die Gemeinschaft mit. Geschirr und Besteck bringt jeder selbst mit. Toiletten sind vor Ort.

Anmeldeformular:

Homepage [dghk-hessen.de](https://www.dghk-hessen.de) > Downloads > Anmeldeformular oder alternativ diesen Link im Browser eingeben
<https://www.dghk-hessen.de/downloads/anmeldungsformular>

Formular bitte per Mail senden an:
bergamos@dghk-hessen.de

Anmeldung bis zum 15.06.2023.

Eine maximale Anzahl an Teilnehmer gibt es derzeit nicht.

Bitte fügen Sie der E-Mail das Anmeldeformular und folgenden Angaben bei:

Name des Mitgliedes
Anzahl der Teilnehmer insgesamt:
Ich bringe einen Kuchen (_____) und/oder einen Salat (_____) mit.

Je nach Wetterlage und/oder sonstigen (un)vorhersehbaren Ereignissen behalten wir uns eine Absage der Veranstaltung vor.

Get together am Alten Flugplatz in Frankfurt am Main

Der **Alte Flugplatz** (früher: Maurice Rose Airfield) im Frankfurter Grüngürtel ist ein bis 1992 genutzter amerikanischer Militärflugplatz. Nach dem 2. Weltkrieg errichteten amerikanische Streitkräfte auf dem bereits vorher als Feldflughafen genutzten Gelände einen Hubschrauberlandeplatz. Seine Fläche umfasst rund 4,5 Hektar und liegt auf den Gemarkungen Frankfurt-Bonames und Frankfurt-Kalbach-Riedberg. Etwa 40 Jahre später räumten die Besatzer das Feld. Nach seiner Auflassung wurde er 2003/04 zu einem Natur- und Freizeitgelände umgestaltet, wofür die Landschaftsarchitekten 2005 den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis erhielten.

Im Winter 2002 begannen die Arbeiten zur Umgestaltung des Flugplatzes. Der ehemalige Tower wurde bis Sommer 2022 als Tower Café benutzt (das Café ist derzeit leider geschlossen) und der kleine Hangar als Veranstaltungsort für Konzerte und Flugdemonstrationen. Außerdem befindet sich auf dem Gelände seit 1992 das Feuerwehrmuseum Frankfurt, in dem Helme, Mützen, Uniformen, Atemschutzgeräte, Urkunden und historische Löschfahrzeuge ausgestellt sind. Im äußersten Osten des Alten Flugplatzes ist das Altholzlager und ein Weidenlabyrinth für Kinder und Erwachsene.

Inzwischen ist der Alte Flugplatz zu einer Lernstation für Kinder und Jugendliche geworden. Am nahen Niddaauer können Kinder und Jugendliche die Natur genießen.

Das weitläufige Gelände lädt zu einer Reihe von gemeinsamen Aktivitäten ein. Neben dem Erkunden der abgebrochenen und geschredderten Betonpisten (verschieden große Betonbrocken können erklommen werden) kann die alte Start- und Landebahn für Wurf- und Ballspiele genutzt oder mit mitgebrachten Fahrgeräten (Dreirad, Fahrrad, Rollschuhe, Inliner) abgefahren werden.

Kurzum – der Alte Flughafen ist ein Paradies für Forschende und sportlich Aktive.

Auch wenn Parkplätze in ausreichender Anzahl vorhanden sind, empfehlen wir eine Anreise mit dem ÖPNV (Bus 27, Haltestelle Alt-Bonames oder U2/U8/U9, Haltestelle Kalbach).

Wir freuen uns auf euch und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.



BERICHTE

Virtuelles Berater*Innen-Seminar 2022

Im Februar fanden wir uns über eine Zoom-Video-Konferenz zum Beraterseminar 2022 zusammen. Was zunächst 2021 als Ersatzlösung aufgrund der Pandemierestriktionen virtuell aufgesetzt wurde, hat sich mittlerweile als gutes Medium zum Zusammenschalten eines größeren Teilnehmerkreises auch über größere Entfernungen hinweg bewährt. Thema in diesem Jahr war die Frage, wie Kinder und Jugendliche nach der erschöpfenden Corona-Phase kognitiv und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung am besten gefördert werden können. Unsere Referentin Prof. Dr. Anne Eckerle skizzierte theoretische Zusammenhänge der Auswirkungen des Lockdowns auf die Kinder und Jugendlichen und berichtete über ihre Erfahrungen an der Karl-Popper-Schule (KPS).

Zum Hintergrund: Die KPS ist 2019 bereits als Tabletschule gestartet. Nutzung von Informationstechnologien und die Kompetenz im Umgang damit sind zentraler Bestandteil des Unterrichts. Die Schüler*innen arbeiten mit Archiven und kommunizieren über digitale Medien auf verschiedensten Ebenen. Über das Schüler-Wiki soll Wissenskritik- und -fortschreibung ermöglicht werden. In Naturwissenschaften werden auch digitale Experimentierräume eingesetzt. Bei vier Unterrichtsblöcken wird darauf geachtet, dass zwei Blöcke tabletfrei gestaltet werden.

Unterricht erfolgt nicht im Klassenverband, sondern in Stufen. Eine Stufe umfasst jeweils zwei Jahrgänge mit einer Verweildauer von ein bis drei Jahren. So ist es möglich -ohne zu springen- vorzeitig mit älteren Mitschüler*innen innerhalb der Stufe zusammenzuarbeiten. Angestrebt ist die Differenzierung gleicher Inhalte mit unterschiedlichem kognitiven Anspruchsniveau. Die Zusammensetzung des Leistungsniveaus der Schüler*innen ist sehr inhomogen. Ziel ist durch Versorgen mit anspruchsvoller Arbeit die frühe Beschleunigung durch Anhalten/Verweilen wenigstens teilweise auszugleichen. In diesem „Kompensationsjahr“ können sich die Kinder weiterentwickeln und danach in altersähnlichen Gruppen weiterarbeiten. An der KPS sind kaum Regelschüler. Die meisten Kinder kommen bereits getestet an die Schule. Viele sind „Schüler des 2. Versuchs“.

Aufgrund des vorliegenden Schulkonzeptes mit digital unterstütztem Unterricht konnte die KPS in der Pandemie vom ersten Tag der Schulschließung im Frühjahr 2020 an mit vollem Programm in Präsenz und Distanz arbeiten. Über ein Unterrichtsportal wurden Kursbücher eingerichtet, in denen alle Materialien geordnet abgelegt und für die Schüler*innen jederzeit greifbar waren. Erledigte Aufgaben wurden in gesonderten Aufgabenbereichen an die Lehrkräfte übergeben und übersichtlich verwaltet. Koordination erfolgte über gemeinsame Kalender und Chats. Ergänzt wurde diese schriftliche Form der Kommunikation durch tägliche Online-Meetings in allen Stufen und Fächern. Die KPS hat große Klassenräume, die mit einer Frischluftanlage ständig ventiliert werden. So war in Kombination mit einem entsprechenden Hygienekonzept nach den Sommerferien vorübergehend wieder Präsenzunterricht für alle Schüler*innen möglich. Trotz der im Vergleich zu Regelschulen positiven digitalen Rahmenbedingungen an der KPS stellte man auch hier fest, dass <<nach Corona nicht mehr vor Corona entspricht>>. Die Veränderungen in der Persönlichkeitsentwicklung bei den hochbegabten Schüler*innen sind massiv.

Das deckt sich auch mit allgemeinen Forschungsergebnissen zu diesem Thema. Ein Teil der Kinder profitierte von einem „Distance Learning“ von zu Hause. Ruhe und intensive Förderung in der Regel durch die Eltern verhinderten hier weitgehend Lerndefizite. Für Schüler*innen, die im Schulalltag gemobbt wurden, half eine digitale Auszeit. Viele Schüler*innen hatten dagegen Probleme mit Homeschooling. Studien belegen Pandemie bedingt eine erkennbar größere Kluft zwischen sozioökonomisch besser und schwächer gestellten Schülern. Kinder, die keine Hilfe über ihre Eltern erhalten, fallen noch weiter zurück. Insgesamt sprechen Schüler*innen oftmals das Fehlen der Sozialkontakte und des Miteinanders an. Ohne Ansprechpartner fühlt man sich einsam und taucht unter. Hier ist auch ein geschlechterspezifischer Unterschied erkennbar. Mädchen sind in ihrer Entwicklung stärker auf den Kontakt mit ihrer sozialen Gruppe angewiesen. Fehlt dieser, trauern sie und gleiten häufiger in eine Depression ab. Für ihre Umwelt ist das oft unauffällig. Jungen sind zwar auch in Gruppen unterwegs, ein Ausfall wird in der Regel aber weniger problematisch empfunden. Sie werden eher aggressiv und als verhaltensauffällig wahrgenommen.

Digitaler Unterricht kann nur eine Ergänzungsfunktion übernehmen, aber Präsenzunterricht nicht ersetzen. Nach Corona ist der Kampf um die Mediennutzung noch größer geworden. Kinder sind schwer an der unerlaubten Nutzung von Medien zu hindern.

Die KPS Expertisierungswochen bis Oktober zeigten, dass das Schulkonzept bei 75% der Schüler*innen funktionierte.

Zur Problemgruppe gehören die Schüler*innen, die mit der fehlenden Struktur aufgrund des Lockdowns zu kämpfen hatten. Sie sind die Verlierer des Lockdowns und auffällig ist hier ein signifikanter Rückgang der Aktivitätsentwicklung und Gruppenintegration. Das primäre Problem ist nicht das Schließen von Wissenslücken, sondern die Frage, wie man die Schüler*innen wieder „lebendig bekommt“. Nach zwei Jahren Lockdown war auch der Mangel an Pflege auffällig (waschen, Haare kämmen etc.). Dies korrespondiert mit dem beobachteten Aktivitätsverlust. Bei unteren Klassen fällt es leichter, das Aktivitätslevel wieder zu steigern. Jungen können z.B. durch die Aussicht auf Fußball spielen motiviert werden. In der Oberstufe ist dies deutlich schwieriger. Hier waren deutliche Einbußen in Hinblick auf Lebendigkeit und Aktivität zu erkennen.



Wichtig ist, die Selbstwirksamkeit der Schüler*innen zu stärken. Nur die eigene Überzeugung, eine Handlung erfolgreich ausführen zu können, führt dazu, eine Herausforderung überhaupt anzunehmen und anzugehen. Dabei ist unerheblich, ob man dazu tatsächlich auch in der Lage ist. Über das Konzept des „Inverted Classroom“ soll der Fokus weg vom Frontalunterricht hin zum selbstständigen Erarbeiten gelenkt werden. „Expertisierung“ soll Aktivität wieder wecken. Auch ein Miteinbeziehen eines „Nützlichkeitsbereichs“ (z.B. Übernehmen einer Aufgabe wie Starten aller PCs) kann zur Stärkung der eigenen Identität beitragen und einer Selbstwertschädigung entgegenwirken. Es gilt gerade bei Underachievern, der „motivationalen Lähmung“ etwas entgegenzusetzen.

Als Lösung werden an Regelschulen verstärkt „Nachhilfe“ für Schüler*innen gefordert. Für hochbegabte Kinder ist dieser Ansatz kontraproduktiv! Zielführender ist, bei Wissenslücken eine Nachholaktion in Zusammenhang mit darauf aufbauenden Unterrichtsthemen zu kombinieren. Hierbei können im Bereich Mathematik z.B. Portale wie die Khan Academy oder Bettermarks eine gute Unterstützung zum selbstständigen Erarbeiten und Vertiefen sein.

Das Staatliche Schulamt hatte dem privaten Gymnasium mit Begabtenförderung KPS im Dezember 2022 wegen Verstößen gegen das Schulgesetz die Genehmigung entzogen und die Schließung zum 1. Februar 2023 angeordnet.

Nach Gesprächen mit der Geschäftsführung der KPS und dem Kultusministerium hat man sich derzeit darauf geeinigt, den Betrieb bis Ende des Schuljahres und unter bestimmten Voraussetzungen auch darüber hinaus fortzuführen. Dafür muss sich die Privatschule völlig neu organisieren und die Auflagen des Kultusministeriums umsetzen. (Siehe Schreiben des Staatlichen Schulamts an die Schulgemeinde der Karl-Popper-Schule unter <https://k-p-schule.de/2022/12/16/elternbrief-ssa-kps/>)

Matheworkshop mit dem Kopfrechenweltmeister Dr. Dr. Gert Mittring

Knapp vor Ausbruch der Corona-Pandemie habe ich mit Dr. Dr. Gert Mittring ausgemacht, in Hessen mal wieder einen Matheworkshop zu veranstalten. Zwei Jahre mussten wir warten, bis dieser Plan umsetzbar wurde. Vor einem Jahr hatten wir den Eindruck, dass es in 2022 klappen könnte. Wir planten gemeinsam mit dem Stauffenberg Gymnasium in Flörsheim. Präsenz-Schulunterricht schien wieder möglich zu werden. Genauso wie die Teilnahme von DGhK-Kindern von außerhalb. Wir einigten uns darauf, die Veranstaltung in den Pull-out-Tag der Schule zu integrieren. Die Einheit für unsere Kinder sollte am Freitagnachmittag stattfinden. Die Schule liegt in guter Erreichbarkeit vom S-Bahnhof aus. Parkplätze gibt es ebenfalls für Eltern, die ihre Kinder bringen und holen wollen. Am Tag der Veranstaltung standen die Zeichen meteorologisch auf Sturm. Der Himmel war dunkelgrau. Schwere Gewitter vorhergesagt. Eigentlich wollte ich mit dem Fahrrad hinfahren, nahm aber schließlich die S-Bahn, weil ich doch nicht im Dunklen den Main-Radweg zurückfahren wollte. Die S-Bahn hatte nur wenige Stunden Verspätung. Als ich dort ankam, war die Veranstaltung schon in vollem Gang. Von der Schule aus nahm die Fachbereichsleiterin Mathematik teil. Die Kinder lauschten gebannt und arbeiteten fleißig mit.

Es wurden im Kopf Wurzeln aus großen vielstelligen Zahlen gezogen. Taschenrechner wurden nur zur Kontrolle benutzt. Schnell verstanden die Kinder wie das möglich war und machten selber Vorschläge oder stellten Fragen zu unterschiedlichen Lösungswegen.

Eine Maskenpflicht gab es nicht mehr. Unser Klassenraum hatte auf beiden Seiten große Fenster, die weit offen standen. Bestimmt senkte das die Ansteckungsmöglichkeit. Aber wir waren kurz vor dem Wegfliegen, während der Sturm draußen immer stärker wurde. Dr. Dr. Mittring fragte stets, was man noch machen wolle. Die Möglichkeiten waren zahlreich. Als nächstes widmeten wir uns der Fingermathematik. Unter Zuhilfenahme der Finger wurden zweistellige Zahlen miteinander multipliziert. Wir versuchten uns auch kurz an dreistelligen.

Die Zeit verging wie im Flug. Im Anschluss an den Workshop konnten die Kinder Bücher des Referenten zum Sonderpreis erwerben. Die Nachfrage war groß.



Familienausflug 2022

Nach zwei Jahren Auszeit fand 2022 endlich wieder ein DGhK Familienausflug statt!

Kurz nach Versenden des Rundbriefes gingen bereits viele Anmeldungen ein und 15 Familien konnten wir am 17. Juli am Treffpunkt in Schloss Freudenberg begrüßen.



Die meisten Familien kamen aus dem Rhein-Main Gebiet, einige hatten eine weitere Anreise aus dem Raum Gießen, Limburg oder der Wetterau. Die Freitreppe zum Schloss bot ein willkommenes schattiges Plätzchen für eine Vorstellungsrunde und einem Gruppenbild, bevor es mit unseren Führern auf Entdeckungsreise ging.

Unsere erste Station war das Summloch im Stein im Außengelände. Freiwillige waren schnell gefunden und einige Kinder und Eltern trauten sich, den Kopf in das große Loch im Stein zu stecken. Beim Summen und gleichzeitig durch das Atmen durch die Nase spürt man eine Vibration im Schädel. Das Gehirn versorgt sich mit elektrischer Energie, die die lebendige Wirkung der gesprochenen Sprache ausmacht und sie bis in die Zehenspitzen spürbar werden lässt.



Bei hochsommerlichen Temperaturen waren wir alle froh, unsere „Sinnestour“ im kühleren Schloss fortzusetzen. Beim nächsten Haltepunkt sollten wir mit Hilfe eines Geigenbogens eine dünn mit Sand bestreute Metallplatte in Schwingung versetzen. Faszinierend zu beobachten wie dabei Muster aus Sand – Klangfiguren – entstehen! Die Kinder waren Feuer und Flamme beim ausgiebigen Austesten. Die Hinweistafel im Raum erklärte, dass der Physiker Ernst Florenz Friedrich Chladni bereits 1787 sechs Klangfiguren beschrieben hatte. Er war Begründer der Akustik.

Höhepunkt der Führung war der Klangraum. Als erstes fallen hier die 15 „Tamtams“ ins Auge, die mit Seilen an Metallständern befestigt sind. Sie sind aus einer flachen Scheibe gefertigt, dessen Rand umgebogen ist und werden mit einem mit Filz umwickelten Schläger angeschlagen. Der größte Gong hat einen Durchmesser von 155cm und kann bis zu 120 Dezibel erzeugen. Wir legten uns auf den Boden und mit geschlossenen Augen konnten wir die in Schwingung gebrachten Tamtams auf einer Klangreise spürbar erleben. Nicht nur das Ohr hört, der ganze Mensch nimmt die Klänge wahr – störende, beruhigende und Töne, die auf bestimmte Körperzonen einwirken. Danach durften die Kinder selbst mit Klangsteinen und der Klangschale experimentieren. Wirklich faszinierend, welche Töne man damit erzeugen und Sinneserfahrungen wahrnehmen kann!



Nach so viel Experimentieren und Forschen trafen sich alle zum Ausklang des Familienausflugs zum Stockbrotbacken an der Feuerstelle. Dabei gab es ausreichend Zeit zum Austausch und zu lebhaften Diskussionen unter den Erwachsenen. Die Kinder konnten währenddessen ausgiebig das Freigelände nutzen und neue Bekanntschaften schließen.

Auch dieses Mal war der DGhK Familienausflug für die Teilnehmer eine willkommene Gelegenheit für ein (erstes) Kennenlernen mit anderen Familien mit hochbegabten Kindern und die Möglichkeit, Einblick in unsere Angebote und Vereinsarbeit zu erhalten.

Wir freuen uns schon auf rege Teilnahme beim Familienausflug 2023 im Hessenpark.



Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V.
Regionalverein Hessen e.V.

Videokonferenz am Mittwoch, den 29. März 2023 um 20:00 Uhr

Anmeldung zur Zoom-Video-Konferenz unter: hinz@dghk-hessen.de

TAGESORDNUNG

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Feststellung der endgültigen Tagesordnung
TOP 3	Bericht des Vorstandes
TOP 4	Bericht der Kassenführung
TOP 5	Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
TOP 6	Entlastung des Vorstandes
TOP 7	Vorstandswahlen
TOP 8	Wahl der Kassenprüfer
TOP 9	Verschiedenes

DER VORSTAND

Martina Müller-Hinz
(1. Vorsitzende)

Heide Schickhoff
(2. Vorsitzende)

Frankfurt, im Januar 2023

Sollten Sie zu der o.g. virtuellen Versammlung verhindert sein oder nicht teilnehmen wollen, bitten wir Sie, Ihr Stimmrecht auf ein Mitglied Ihres Vertrauens zu übertragen. Lassen Sie die folgende Vollmachtserklärung der jeweiligen Vertrauensperson zukommen, damit diese sie zum Termin einreichen/ mitbringen kann (handschriftliche Vollmachten im Muster -siehe unten- sind gültig).



VOLLMACHT

Hiermit bestätige ich Herr/Frau

(Name, Vorname)

(Anschrift)

mich auf der Mitgliederversammlung des Regionalvereins der DGhK Hessen e. V. in der

Zoom-Video-Konferenz am 29. März 2023

zu vertreten.

Stimmübertragendes Mitglied

Name, Vorname)

(Anschrift)

(Datum, Unterschrift)